



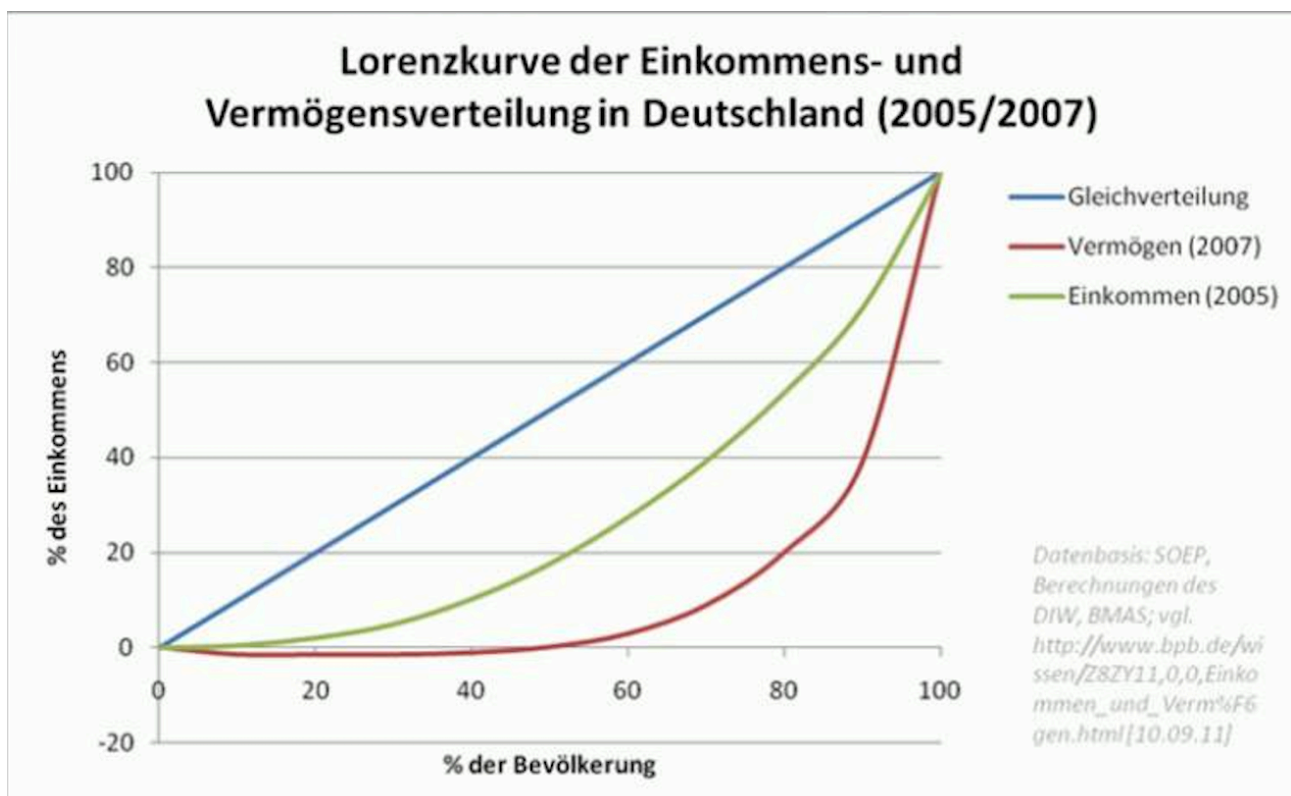
BRANCHE	SECTION(S)	ÉPREUVE ÉCRITE	
SOCIO	GSO	Durée de l'épreuve :	120 minutes
		Date de l'épreuve :	08/06/2020
		Numéro du candidat :	

1. Soziale Ungleichheit (29 Punkte)

1.1 Definieren Sie den Begriff „soziale Differenzierung“. (3 Punkte)

1.2 Analysieren Sie die folgende Abbildung und beantworten Sie die dazugehörige Frage.

Die Lorenzkurve zeigt die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland an. Erläutern Sie die Voraussetzungen der sozialen Ungleichheit und begründen Sie anhand der verfügbaren Informationen der Lorenzkurve, inwiefern diese Voraussetzungen erfüllt sind. (7 Punkte)



1.3 Lesen Sie das folgende Beispiel und entscheiden Sie, ob es sich um Statuskonsistenz oder Statusinkonsistenz handelt. Begründen Sie ihre Antwort. (3 Punkte)

Tammy hat ein Medizinstudium absolviert und sucht nun in Luxemburg nach Arbeit. Nachdem sie mehrere Bewerbungen abgeschickt hat, findet sie nach einigen Absagen einen Job als Ärztin in einem Krankenhaus.

1.4 Entscheiden Sie, um welche Art von sozialer Mobilität es sich beim folgenden Beispiel handelt. Begründen Sie ihre Antwort. (4 Punkte)

Nadia hatte seit ihrem Schulabbruch nur selten eine Arbeit, zeitweise war sie sogar auf Sozialhilfe angewiesen. Sie lebte von einem Gehaltscheck zum anderen und konnte sich nie etwas für Notfälle zur Seite legen. Vor acht Monaten hat sie endlich einen festen und für ihre Ausbildung gut bezahlten Beruf gefunden. Da sie jetzt über ein geregeltes Einkommen verfügt, hat sie die Möglichkeit, für größere Projekte zu sparen und kann sich wieder öfter Theater- und Restaurantbesuche leisten.

1.5 Lesen Sie den Artikel von Christoph Butterwegge und beantworten Sie die dazugehörigen Fragen.

Armut, Reichtum, Ungleichheit

Die soziale Spaltung führt auch zu einer politischen Spaltung. Ein Gastbeitrag.

CHRISTOPH BUTTERWEGGE

Seit geraumer Zeit wächst die soziale Ungleichheit – in Deutschland ebenso wie fast überall auf der Welt. Wie im jüngsten Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung dokumentiert, zeigt sich die Verteilungsschiefelage vornehmlich beim Vermögen, das sich zunehmend bei wenigen Hyperreichen konzentriert, die über riesiges Kapitaleigentum verfügen und meistens auch große Erbschaften machen.

Während die reichsten zehn Prozent der Bevölkerung laut dem Regierungsbericht 51,9 Prozent des Nettogesamtvermögens besitzen, kommt die ärmere Hälfte der Bevölkerung gerade einmal auf ein Prozent. Stellt man die statistische Unsicherheit bei der Erfassung von Hochvermögenden in Rechnung, dürfte die reale soziale Ungleichheit noch erheblich größer sein. Die reichsten 45 Familien besitzen nach Angaben des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung mehr Vermögen als die ärmere Hälfte der Bevölkerung.

Nach den Maßstäben der Europäischen Union gelten 13,4 Millionen Menschen hierzulande als von Armut betroffen oder bedroht. Sie haben weniger als 60 Prozent des bedarfsgewichteten Haushaltsnettoeinkommens zur Verfügung, was für einen Alleinstehenden 999 Euro im Monat entspricht. Mit 15,8 Prozent erreichte die Armuts(risiko)quote im Jahr 2017 einen Rekordstand im

vereinten Deutschland. Die höchsten Armutsrisiken wiesen Erwerbslose (57,2 Prozent), Alleinerziehende (42,8 Prozent) und Nichtdeutsche (36,2 Prozent) auf. Kinder, Jugendliche und Heranwachsende sind besonders stark betroffen, während das Armutsrisiko der Senioren am stärksten zunimmt.

Zumindest ganz Reiche sind auch politisch einflussreich, wohingegen sich Arme ohnmächtig fühlen und ihre Interessen parlamentarisch nicht vertreten sehen. Deshalb nehmen sie kaum noch an politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen teil: Mancherorts ist die Wahlbeteiligung in den Villenvierteln um 50 Prozentpunkte höher als in abgehängten Quartieren. Die soziale Polarisierung führt zur Entpolitisierung und zu einer Krise der repräsentativen Demokratie, wenn nicht mehr alle Bevölkerungsschichten am politischen Leben teilhaben.

Aufgrund der Finanzkrise hat die Abstiegsangst vieler Mittelschichtangehöriger zugenommen, die fürchten, trotz guter beruflicher Qualifikation und harter Arbeit ihren sozialen Status nicht länger halten zu können. Davon, dass die soziale Aufstiegsmobilität spürbar nachgelassen hat, die Verteilungsschieflage also zunimmt, profitieren rechtspopulistische Parteien wie die AfD und Gruppierungen wie Pegida, deren Propaganda dies als Ergebnis der Machenschaften korrupter „Alt-Eliten“ und einer Welle der Zuwanderung in die deutschen Sozialsysteme deutet. Arbeitsmigranten, Geflüchtete und Muslime werden so zu Sündenböcken für die Zunahme der sozialen Ungleichheit gemacht.

<https://www.tagesspiegel.de/politik/soziale-ungleichheit-armut-reichtum-ungleichheit/23257498.html>

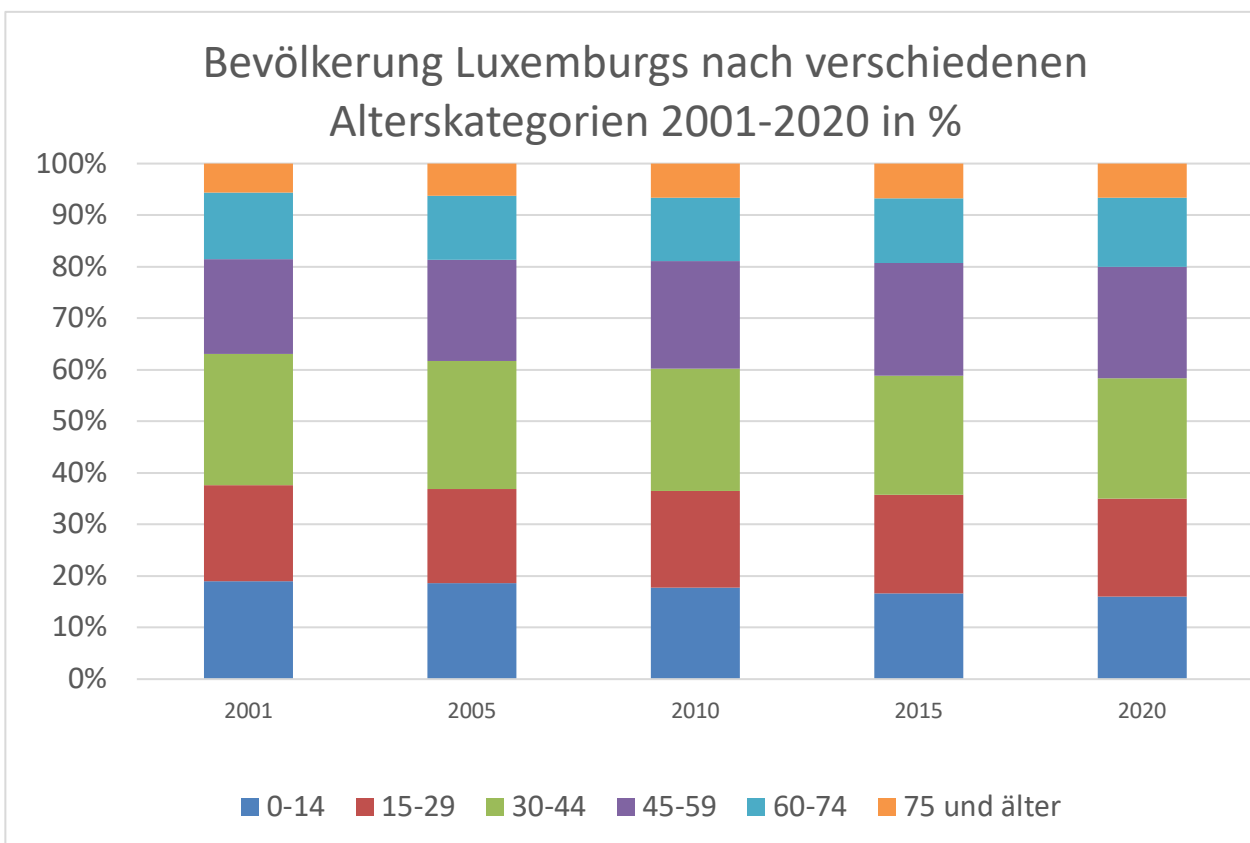
- a) Welche Ausprägung der sozialen Ungleichheit findet sich im Artikel von Christoph Butterwegge wieder? Erklären Sie die Ausprägung und geben Sie ein Beispiel aus dem Text, der diese verdeutlicht. (5 Punkte)
- b) Ab welcher Grenze kann in westlichen Ländern von Armut gesprochen werden? (2 Punkte)
- c) Definieren Sie den Begriff „Elite“ und beziehen Sie den Begriff auf die Inhalte des Artikels. (5 Punkte)

2. Sozialstruktur (17 Punkte)

2.1 Definieren Sie den Begriff „Sozialstruktur“. (3 Punkte)

2.2 Folgende Tabelle und Abbildung zeigen eine Sozialstruktur Luxemburgs an verschiedenen Zeitpunkten. Analysieren Sie die Tabelle und die Abbildung und beantworten Sie die dazugehörigen Fragen.

Bevölkerung Luxemburgs nach verschiedenen Alterskategorien 2001-2020					
	2001	2005	2010	2015	2020
0-14	83119	85831	89111	93747	100077
15-29	81808	84526	94255	107488	119444
30-44	111975	114443	119056	130051	145642
45-59	80665	90566	104839	122911	135683
60-74	56549	57106	61625	70954	84045
75 und älter	24884	28758	33180	37807	41217
Gesamtbevölkerung	439000	461230	502066	562958	626108



Quelle: Source: statec.lu

- a) Um welche Sozialstruktur handelt es sich in beiden Abbildungen? (2 Punkte)
- b) Erklären Sie, inwiefern man in den Daten der Tabelle und Abbildung einen sozialen Wandel erkennen kann. Beziehen Sie sich dabei auf die Entwicklung der Gesamtbevölkerung und die Entwicklung der Alterskategorien von 2001-2020. (4 Punkte)

2.3 Erklären Sie den Unterschied zwischen sozialem Status und sozialem Prestige. (5 Punkte)

2.4 Wie wird bei Kasten-, Stände- und Klassenmodellen die Zugehörigkeit in die jeweiligen Gruppierungen bestimmt? (3 Punkte)

3 Historischer Materialismus (14 Punkte)

3.1 Erklären Sie die Begriffe „Produktivkräfte“, „Arbeitskraft“ und „Produktionsmittel“. (8 Punkte)

3.2 Worauf basiert der ideologische Überbau einer Gesellschaft laut Marx? (2 Punkte)

3.3 Definieren Sie den Begriff „Kapitalismus“. (4 Punkte)